

„Medienlügen 2016“

Quelle: S&G Wochenmitteilungen 11/17

Es hat sich ganz offensichtlich bewährt, Kriege nach einem bestimmten Schema einzufädeln.

- Ein unliebsamer Machthaber – welcher den Interessen der US-Administration und ihren Hintermännern im Wege steht – wird in Verruf gebracht. Er wird als gefährlich dargestellt, als Unmensch präsentiert, der skrupellos sein eigenes Volk unterdrückt, aushungert oder tötet.

In der Vergangenheit verfuhr man so mit *Mohammad Mossadegh* (Iran), *Muammar al-Gaddafi* (Libyen) und *Saddam Hussein* (Irak).

2016 lief diese mörderische Strategie vor allem gegen den syrischen *Präsidenten Assad* und den russischen *Präsidenten Putin*. Die entscheidende Rolle, die Völker davon zu überzeugen, dass ein Machthaber beseitigt werden muss, spielen dabei die Leitmedien. Sie bringen durch Verleumdungen, handfeste Lügen, Auslassungen und gefälschte Bilder etc. das Blut der Völker allmählich zum Kochen. Solange zum Kochen, bis die Völker bereit sind, in einen Krieg einzutreten.

Diese S&G-Ausgabe bringt zusammengefasst eine Auswahl der wichtigsten Verleumdungen und Auslassungen aus dem Jahr 2016. Details dazu finden Sie in angefügten Links.

Die Redaktion (kno./mol.) vom *S&G-Team*

„Geheimdienste haben wie selbstverständlich Artikel geschrieben, über denen mein Name stand. (...) Als „Journalist“ habe ich wie ein verlängerter Arm der NATO-Pressestelle gewirkt, habe Kriegshetze unterstützt.“

Dr. Udo Ulfkotte

(† 13.01.2017)

Er war Autor, Journalist, Kriegsberichterstatter, Geheimdienstexperte und Dozent für Sicherheitsmanagement – Universität Lüneburg

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 11/2017 ~
MEDIENLÜGEN 2016



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Es hat sich ganz offensichtlich bewährt, Kriege nach einem bestimmten Schema einzuführen. Ein unliebsamer Machthaber – welcher den Interessen der US-Administration und ihren Hintermännern im Wege steht – wird in Verruf gebracht. Er wird als gefährlich dargestellt, als Unmensch präsentiert, der skrupellos sein eigenes Volk unterdrückt, aushungert oder tötet. In der Vergangenheit verfuhr man so mit Mohammad Mossadegh (Iran), Muammar al-Gaddafi (Libyen) und Saddam Hussein (Irak). 2016 lief diese mörderische Strategie vor allem gegen den syrischen Präsidenten Assad und den russischen Präsidenten Putin. Die entscheidende Rolle, die Völker davon zu überzeugen, dass ein Machthaber beseitigt werden muss, spielen dabei die Leitmedien. Sie bringen durch Verleumdungen, handfeste Lügen, Auslassungen und gefälschte Bilder etc. das Blut der Völker allmählich zum Kochen.

Solange zum Kochen, bis die Völker bereit sind, in einen Krieg einzutreten. Diese S&G bringt zusammengefasst eine Auswahl der wichtigsten Verleumdungen und Auslassungen aus dem Jahr 2016. Details dazu finden Sie in angefügten Links.

Die Redaktion (kno./mol.)

„Geheimdienste haben wie selbstverständlich Artikel geschrieben, über denen mein Name stand. (...)

Als „Journalist“ habe ich wie ein verlängerter Arm der NATO-Pressestelle gewirkt, habe Kriegshetze unterstützt.“

Dr. Udo Ulfkotte († 13.1.2017),
war Autor, Journalist, Kriegsberichterstatter, Geheimdienstexperte und Dozent für Sicherheitsmanagement –
Universität Lüneburg

1. Verleumdungen: Der syrische Präsident Bashar al-Assad

• Assad wurde in den Medien immer wieder bezichtigt, seine eigene Bevölkerung aushungern zu lassen. Eine Sprecherin des US-Außenministeriums: „Das Regime nutzt den Nahrungsentzug weiterhin als militärische Waffe gegen seine eigene Bevölkerung.“

In einem offenen Brief, unterzeichnet von 16 namhaften Persönlichkeiten und Gemeinschaften christlicher Kirchen in Syrien, zeichnet sich ein ganz anderes Bild ab: Verantwortlich für Hunger, Epidemien und Elend in Syrien sei nicht das Assad-Regime, sondern seien die bereits seit 2011 verhängten Sanktionen des Westens.

(www.kla.tv/8452)

• UNO-Botschafterin Samantha Power (USA) behauptete vor dem Sicherheitsrat, dass Präsident Assad fliehende Zivilisten in Aleppo von seinen Regierungstruppen niedermähen ließe. Sowohl Aussagen vieler Geflüchteter als auch Videos belegen das genaue Gegenteil: Die sogenannten Rebellen eröffneten das Feuer auf die Fliehenden aus Ost-Aleppo, vergewaltigten, inhaftierten und entführten diese. Das bestätigten die kanadische Journalistin Eva Bartlett und der

britische Priester Andrew Ashdown, der in Aleppo vor Ort war. Die syrischen Soldaten hätten sich wie ein menschliches Schutzschild vor die Fliehenden gestellt und sie so beschützt.

(www.kla.tv/9466, kla.tv/9822)

• Von 2013 an bis August 2016 wurde Präsident Assad immer wieder beschuldigt, Giftgas gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt zu haben.

Der US-amerikanische Journalist und Pulitzerpreisträger Seymour Hersh belegte, dass nicht Präsident Assad, sondern die damalige US-Außenministerin Hillary Clinton für den Giftgasangriff im Jahr 2013 in Syrien verantwortlich zu machen sei. Das tödliche Sarin-Gas war mit Hilfe der CIA von Libyen nach Syrien geschmuggelt worden. Der deutsche politische Berater, Christof Lehmann, kam nach Auswertung anderer Quellen zu demselben Schluss: „Topregierungsbeamte der USA und Saudi-Arabiens sind für den Chemiewaffeneinsatz in Syrien verantwortlich“.

Laut dem syrischen UN-Botschafter Baschar Dschaafari sei der Westen offenkundig gar nicht wirklich daran interessiert, den

Giftgasangriff aufzuklären. Syrien habe von sich aus um eine Aufklärung durch die UNO gebeten; diese schickte aber erst viel zu spät nach dem Giftgasangriff Abgesandte nach Syrien, sodass eine Untersuchung nicht mehr möglich war.

(www.kla.tv/9732, kla.tv/9343)

• Von den westlichen Leitmedien wurden im Rahmen des Syrienkonfliktes auch immer wieder die sogenannten „Weißhelme“ als Zeugen für Assads angebliche Menschenrechtsverletzungen präsentiert. So behauptete diese Zivilschutzorganisation zum Beispiel, Assad habe einen „Fassbombenangriff“ auf die eigene Bevölkerung verübt.

Diverse Enthüllungen – z.B. durch das Nachrichtenportal RFS* – ergaben, dass die „Weißhelme“ mit gefälschten Bildern und „gespielten“ Rettungsvideos Medienbetrug praktizierten. Die freien Journalisten Vanessa Beeley und Eva Bartlett entlarvten die „Weißhelme“ als Unterstützergruppe der syrischen Terroristen. Sie seien bewaffnet, keineswegs neutral und ihr Ziel sei es, eine Anti-Assad-Propaganda zu produzieren.

(www.kla.tv/9878, kla.tv/9457)

*zu Deutsch: Revolutionäre syrische Kräfte

Der russische Präsident Wladimir Putin

Während der Olympiade 2016 in Rio de Janeiro geriet Russland wegen Dopingvorwürfen immer mehr ins Kreuzfeuer der Medien. Russische Sportler wurden von den olympischen Spielen ausgeschlossen.

Laut Prof. Dr. Simon von der Universität Mainz stehe Russland unrechtmäßig alleine am Doping-Pranger. Man lenke damit gekonnt von Doping-Problemen anderer Länder ab. Andreas Maurer, Mitglied des Landesvor-

stands der deutschen Partei „Die LINKE“, verurteilte aufs Schärfste, dass auf dem Spielfeld Weltpolitik betrieben werde. Es gehe gar nicht um das Wohl der Sportler, sondern das Thema Doping würde lediglich als Anti-Russland-Propaganda missbraucht.

(www.kla.tv/8524, kla.tv/8912)

• 2016 wurde offenbar, dass das ZDF in seiner Sendung „Der Machtmensch Putin“ einen falschen Zeugen präsentiert hatte,

der behauptete, es hätte eine russische Invasion in die Ukraine stattgefunden.

Der vermeintliche Zeuge war von den ZDF-Filmemachern gekauft worden, um mit gezielten Falschaussagen Russland und dessen Präsidenten Putin massiv zu belasten. Selbst die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit) brachte klar zum Ausdruck, dass keinerlei Hinweise auf eine russische Militärpräsenz

Fortsetzung Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

in der Ukraine bestünden.

• Die westlichen Leitmedien – u.a. das SRF – berichteten immer wieder, Russland hätte Krankenhäuser bombardiert.

Vor allem zwei Krankenhäuser in Aleppo wurden in den Medien als Beleg für russische und syrische Bombardements eingesetzt: Al-Kindi und Al-Kuds. Das Krebsbehandlungszentrum Al-Kindi wurde durch die Al-Nusra-Terroristen zerstört, so bezeugt es die freie Journalistin Eva Bartlett. Nach Aussagen von Tony Sayegh, Chirurg an der medizinischen Fakultät der Universität von Aleppo, existierte das zweite Krankenhaus Al-Kuds überhaupt nicht. Was für ein Skandal! (www.kla.tv/9822, kla.tv/9592, www.kla.tv/9889)

• Die Zivilschutzorganisation „Weißhelme“ verbreitete über Twitter das Bild eines verletzten Kindes, das Opfer eines russischen Angriffs in Homs (Syrien) geworden sei. Dasselbe Bild des Kindes war bereits fünf

Tage, bevor Russland überhaupt in den Syrienkrieg eingriff, von dem mit den „Weißhelmen“ in Verbindung stehenden „Syrian Network“ auf Twitter gestellt worden – ein weiterer Beweis dafür, dass die „Weißhelme“ Medienbetrug anwenden, um Russland und Syrien zu verleumdern. (www.kla.tv/9878)

• Die westlichen Leitmedien – u.a. das SRF – behaupteten, Russland verhindere die Bereitstellung von humanitärer Hilfe in Syrien.

Der russische Präsident Putin sandte mobile Hospitäler nach Aleppo, mehrere Tonnen Verbandsmaterial und wichtige Medikamente, begleitet von bis zu 100 russischen Ärzten und Chirurgen. Russland und die Stadtverwaltung von Aleppo versorgten die Bevölkerung mit Lebensmitteln und allen Bedarfsgütern. Fazit: Russland verhinderte also nicht die nötige Unterstützung, sondern leistete dringende humanitäre Hilfe! (www.kla.tv/9822)

2. Auslassungen: Juli 2016 – die totgeschwiegenen Friedensmärsche in der Ukraine

Anfang Juli 2016 starteten vom Osten und Westen der Ukraine her Friedensmärsche Richtung Kiew. Das ukrainische Regime sollte dazu bewegt werden, den unrechtmäßigen, blutigen Krieg gegen die Bevölkerung des Donbass zu beenden. Teilnehmer sprachen von über 100.000 Menschen, die in Kiew angekommen seien. Die westlichen Leitmedi-

en verschwiegen diese gewaltige Friedensprozession komplett, weil ihnen die großen Nachrichtenagenturen nichts davon berichtet hätten und die Teilnehmerzahl zu gering sei. Für die geschändeten Ukrainer tragen sie daher zu Recht den Namen: Lügenpresse!

(www.kla.tv/8709, kla.tv/8722)

Aug. 2016: Jemen – verschwiegener Völkermord

Am 29.8.2016 kamen bei einem Anschlag im jemenitischen Aden mindestens 50 Menschen ums Leben. Der irische Journalist Finian Cunningham schreibt dazu: „Das Blutvergießen im Jemen wird schlimmer, wie immer vor allem an Zivilisten. [...] Wo bleibt der edle westliche Journalismus, um diesen Horror zu untersuchen?“ So bombardierte die saudi-arabische Luftwaffe 2016 mehrfach

Hospitäler und Schulen, mit aus den USA gelieferten Kampfbomben. Auch die Koordinaten für ihre Angriffe habe die saudi-arabische Luftwaffe von den USA erhalten. Die westlichen Leitmedien verschwiegen sowohl den Terror im Jemen als auch die Beteiligung der US-Administration an diesem Völkermord, der auch im Jahr 2017 fortgesetzt wird. (www.kla.tv/8855)

Mai 2016 – Verschwiegene Bedeutung der deutschen US-Drohnenbasis Ramstein als Drehscheibe US-amerikanischer Kriege

2016 wurde durch diverse Enthüllungen – z.B. durch den Dokumentarfilm „Ramstein – Das letzte Gefecht“ – die tatsächliche Bedeutung der US-Basis Ramstein für den US-Drohnenkrieg offenbart. Die westlichen Leitmedien verschwiegen, dass ohne den in Deutschland liegenden US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein der US-Drohnenkrieg nicht möglich wäre. Über Ramstein wird die illegitime Kriegsführung der US-Administration in Afrika und im Nahen Osten überhaupt erst ermöglicht. Sowohl

Rechtsexperten als auch die Vereinten Nationen stuften Drohnenangriffe von deutschem Boden aus als eindeutigen Bruch des Völkerrechts ein, was vielen deutschen Bürgern bis jetzt nicht bekannt ist. Auch die Tatsache, dass sich die Stationierung ausländischer Streitkräfte in Deutschland auf den „Aufenthaltsvertrag von 1954“ beruht und jederzeit mit einer zweijährigen Frist gekündigt werden könnte, wird von den Medien (bewusst?) verschwiegen.

(www.kla.tv/8922, kla.tv/9613)

Oktober 2016 – Verschwiegenes „Kriegsinstrument“ NATO

In seinem am 1. Oktober 2016 erschienenen Buch „Illegale Kriege“ zeigte der Schweizer Friedensforscher Dr. Daniele Ganser sämtliche illegale Kriege auf, an denen NATO-Länder von 1945 bis heute beteiligt waren. Die NATO sei kein Verteidigungsbündnis, wie diese sich selber beschönigend darstelle. Ganser wörtlich: „Ein Verteidigungsbündnis geht nicht hin und greift andere an. Als die NATO 1949 gegründet wurde, hat man gesagt, man wird nie als NATO andere Länder angreifen. Man wird sich nur wehren, wenn die Russen und der Warschauer Pakt Europa überfallen. [...] Als sich die Sowjetunion auflöst hat, war natürlich die Möglichkeit da, dass sich die NATO auch auflöst. [...] Das ist leider nicht passiert, sondern die NATO hat dann 1999 Serbien bombardiert. Damals hat sich die NATO von einem Verteidigungsbündnis zu einem Angriffsbündnis gewandelt. Das widerspricht der UNO-Charta und ist also illegal.“ (www.kla.tv/9315)

Schlusspunkt •

Am 7.12.2016 jährte sich ein Vorfall zum 75. Mal, der zeigt, wie Kriege schon „anno dazumal“ wie auch heute provoziert werden: nach offizieller Darstellung griff Japan die Pazifikflotte der USA in Pearl Harbor an. 2.403 Menschen verloren ihr Leben. Die Gemüter sind aufgeheizt und ein weiterer Startschuss für den Krieg angeblich gerechtfertigt. Am Tag darauf erklärte die USA Japan den Krieg. Doch auch hier stellte sich später heraus, dass die US-Regierung den Angriff gezielt provoziert hat bzw. von dem kommenden Angriff gewusst und die Flotte in Pearl Harbor nicht gewarnt hatte, um den Kriegseintritt der USA zu rechtfertigen. (www.kla.tv/9511)

Wenn auch Sie keine weiteren „Pearl Harbors“ mehr wollen, dann reihen Sie sich verbindlich in das S&G-Handexpress-Netzwerk mit ein, damit die todbringende Kriegshetze entlarvt wird. Wir freuen uns auf Sie!

Die Redaktion (kno./mol.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 12.3.17

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



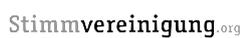
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv